

Bericht der Geschäftsführung

Mai 2020

- **Organisatorisches**

- Die Räume in der Weserstraße wurden zum 15. bzw. 31.05.2020 gekündigt. Das Projekt PerF, das dort stattfand, zieht in die Wolfsschlucht, 2 OG, um. Dort war bisher das Projekt ACB angesiedelt, das zu Mitte April beendet wurde.
- Es gibt neue Räume in Göttingen, direkt gegenüber unserem bisherigen Standort – der auch weiter genutzt wird –; die Adresse ist Florenz-Sartorius-Str. 5. Dort wird zum 08.06.2020 das Projekt „Let's go“ starten. Derzeit werden die Räume noch in Teilen umgebaut.

- **Unerwartete Vorkommnisse**

So etwas gibt es nicht mehr: Wir sind jederzeit auf alles gefasst.

- **Tätigkeiten**

Die Mehrzahl unserer Projekte konnte die Arbeit in alternativer Lernform fortsetzen. Bedauerlicherweise gibt es einige Ausnahmen:

- Bezüglich der Projekte PerF, PerMig und MoVe wurde die Durchführung in alternativer Lernform abgelehnt (Mitteilung am 29. bzw. 30.04.2020). Die wenig differenzierte Begründung dafür („Mit dieser Zielgruppe ist das nicht möglich“) war für uns nicht nachvollziehbar, da MitarbeiterInnen und Teilnehmende über Wochen praktisch das Gegenteil bewiesen hatten. Ein Einspruch dagegen war nicht möglich.
- Der Start der zweiten Sprachcafé-Gruppe wurde verschoben, vermutlich (hoffentlich) auf den 15. Juni. Die erste Gruppe wurde in alternativer Lernform seitens der Stadt Kassel bis zum regulären Ende am 12. Mai vollständig weiter finanziert.
- Der Optionsbeginn des Projekts BOE (30.03.2020) konnte so nicht stattfinden. Der Auftraggeber (Jobcenter Stadt Kassel) hat sich entschlossen, die erste Gruppe (Dauer drei Monate) ersatzlos zu streichen und mit der zweiten Gruppe Anfang Juli zu starten. Die besondere Schwierigkeit bei diesem Projekt – wie auch beim Sprachcafé – ist die parallel stattfindende Kinderbetreuung, die rechtlich und organisatorisch eine große Herausforderung sein wird.

Inzwischen wird der Präsenzunterricht in kleineren Gruppen und mit veränderten Anwesenheitszeiten wieder aufgenommen. Wir gehen davon aus, dass bis Ende Mai alle jetzt laufenden Projekte wieder mit TN-Anwesenheit stattfinden und daher auch bezahlt werden. Es wurde vom JC ausdrücklich darauf hingewiesen, dass geringere Präsenzzeiten hierfür kein Hindernis sind.

- **Lesenswertes**

Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden sich auf unserer Webseite jetzt schon bzw. in Kürze Artikel über das Fußballturnier im November 2019 und den Neujahrsempfang 2020. Es ist geplant, hier immer wieder aktuelle Berichte über unsere Arbeit oder diese betreffende Themen einzustellen.

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
KASSEL

- **Ausschreibungen und Ähnliches**

- Zur weiteren Finanzierung des Sprachcafés haben wir einen Förderantrag an das BAMF (Programm AMIF) gestellt. Eine Entscheidung wird wohl noch einige Wochen (oder Monate) auf sich warten lassen.
- Wir planen die Zertifizierung des Angebots „LoLA“ als Gutscheinmaßnahme für Hann. Münden.
- Die SKala-Stiftung hat ein neues Förderprogramm aufgelegt; Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung der Organisationen (Digitalisierung, veränderte Angebote etc.). Wir planen hier auch einen Förderantrag zu stellen.
- Die Arbeitsagentur Kassel hat eine kooperative BAE ausgeschrieben. In der letzten Woche haben wir ein Angebot dazu abgegeben.
- Verschiedene Projektideen (z. B. Nachbetreuung bei JC-Maßnahmen, Flüchtlingscafé) werden entwickelt und sollen den Kostenträgern angeboten werden.

- **Wirtschaftliche Lage**

- Im April ist durch Ablehnung der alternativen Durchführung bzw. Aufschieben von Projekt- oder Gruppenstarts ein Ertragsausfall in Höhe von ca. 35.000 € zu verzeichnen. Leider ist zu erwarten, dass im Mai weitere 20 – 25.000 € Projekteinnahmen, die eigentlich geplant waren, nicht erzielt werden können. Dies führt insgesamt dazu, dass wir bis Ende Mai mit einem Gesamtdefizit (geschätzt ca. 50.000 €) zu rechnen haben.
- Wie Sie alle bemerkt haben, wurde weder ein Antrag auf Kurzarbeit noch ein Antrag im Rahmen des SoDEG (Sozialdienstleistereinsatzgesetz) gestellt. Dies bedeutet, dass die MitarbeiterInnen weder Verdienstauffälle hatten noch in Fremdfirmen eingesetzt werden mussten.
- Um dies zu ermöglichen, haben Geschäftsführung und Betriebsrat die Vereinbarung zur Sonderzahlung vorläufig ausgesetzt. Die ursprünglich nach dieser Betriebsvereinbarung vorgesehene Sonderzahlung aus dem Jahr 2019 wird nicht gezahlt, da die dafür vorgesehenen Mittel zur Sicherung der Lohnzahlung und der Vermeidung von Kurzarbeit eingesetzt werden. Im September 2020 werden Geschäftsführung und Betriebsrat die (finanzielle) Lage erneut bewerten und über eine evtl. dann doch mögliche Sonderzahlung entscheiden.

An unmöglichen Dingen soll man selten verzweifeln, an schweren nie.
Johann Wolfgang von Goethe

Kassel, 18.05.2020

G. K. (Geschäftsführerin)

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
KASSEL